Blut für Korea

Autor(en): **Sager, Hans**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **60 (1950-1951)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-556413

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eine Ladung Flaschen mit Vollblutkonserven, die von den 35 Rotkreuz-Blutspendezentren der Vereinigten Staaten in Flugzeugen nach San Francisco gebracht worden ist, wird in ein Militärgrossflugzeug verladen. Der Transport erfolgt in Kisten, die mit Trokkeneis gekühlt werden; auf diese Weise ist die Haltbarkeit der Blutkonserve für mindestens 21 Tage gewährleistet. Korea verlangt sehr viel Blut. Allein im Bezirk von Los Angeles z. B. wurden im letzten September 9000 Flaschen Blut gespendet. — Ein Delegierter des Amerikanischen Roten Kreuzes begleitet die Fracht. Die Verladungsarbeit wird vom Direktor der Sektion San Francisco des Amerikanischen Roten Kreuzes überwacht.

Photo Elton Moon.

BLUT FÜR KOREA

VON DR. HANS SAGER

In den 35 Blutzentren des Amerikanischen Roten Kreuzes herrscht fieberhafte Tätigkeit, um die unzähligen von den Streitkräften der Vereinten Nationen benötigten Vollblutkonserven oder das für die Plasma-Herstellung notwendige Blut bereitzustellen. Aus allen Richtungen des amerikanischen Kontinents werden die Flaschen nach San Francisco und von dort mit Flugzeug nach Japan gebracht, von wo sie an die verschiedenen Sektoren des koreanischen Kriegsschauplatzes verteilt werden.

Laut Meldungen aus Korea benötigt die Sanität für einen Verwundeten bis zu zehn Flaschen zu 500 cm³ Blut oder Plasma. Die Kommandanten der Spitäler an der koreanischen Front betonen die ausserordentliche Wichtigkeit der Blut- oder Plasmatransfusionen. Ohne dieses Mittel könnten zahlreiche verwundete Soldaten nicht gerettet werden.

Wo — wie in den Spitälern mit ausgebildetem Personal und genügender Laboreinrichtung — eine zuverlässige Blutgruppenbestimmung durchgeführt

werden kann, werden Transfusionen mit Vollblutkonserven vorgenommen. An der unmittelbaren Front dagegen und dort, wo eine Nachkontrolle der Blutgruppen sowohl des Verwundeten als auch der Vollblutkonserven nicht möglich ist, findet das Trockenplasma seine beste Verwendung, da für die Plasma-Infusion eine Blutgruppenbestimmung nicht nötig ist. Das Plasma hat deshalb in den schwierigen Verhältnissen und hinter der Front seinen unschätzbaren Nutzen bewiesen.

KOREA, September 1950. Ein schwerverwundeter Marinesoldat erhält durch einen Sanitätsoffizier eine Infusion von Blutplasma des Amerikanischen Roten Kreuzes.
Der Soldat wurde getroffen, als seine Kompanie auf Söul vorrückte. *Photo ACME.*